

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 344.

Sonnabend, den 10. December.

1842.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß aus den Mehlvorräthen hiesiger Stadt Weizen- und Roggenmehl in Quantitäten bis zu 5 Centnern herab für den Marktpreis gegen sofortige baare Bezahlung aus freier Hand verkauft werden soll und es haben sich die Kauflustigen in der Expedition des Marktauß zu melden.

Leipzig, den 5. December 1842.

Die Marktdeputation des Rathes der Stadt Leipzig.

Erinnerung an Abentrichtung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. December d. J. sind von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schoß- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalgefällen im 14 Thalerfuß zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, den 30. November 1842.

Stadt-Steuer-Einnahme ähler.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Hauptmannstelle bei der 16. Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Gotthardt Oswald Marxbach**, Dr. phil. und Privatdocent, zum Hauptmann ernannt und von dem Communalgarde-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 16. d. Mts. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 6. December 1842.

Der Communalgarde-Ausschuß.

Major **Aster**,

Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. an wird zwischen **Glauchau** und **Schwanefeld** eine tägliche Personenpost, zum Anschluß an die mit den Dampswagenfahrten zwischen Leipzig und Altenburg in unmittelbarem Zusammenhange stehende Personenpost zwischen Altenburg und Zwickau, eingerichtet, welche zugleich zur Beförderung von Briefen und kleinen Paketen und Geldbeträgen benutzt werden soll.

Dieser wird abgefertigt werden:

aus **Glauchau**, täglich Vormittags 9 Uhr,

aus **Schwanefeld**, täglich Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Personengeld beträgt sechs Kreuzer auf die Postmeile, wofür 30 Pfund Gepäck frei passieren.

Die tägliche Fahrpost zwischen Glauchau und Schwanefeld bleibt unverändert mit dem Abgange:

aus **Glauchau**, täglich Abends 7 Uhr,

aus **Schwanefeld**, täglich Abends 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gleichzeitig wird die Postverbindung zwischen Glauchau und Lichtenstein durch Veränderung des Ganges der täglichen Fahrpost und durch Anlegung einer täglichen Botenpost folgendermaßen eingerichtet werden.

Fahrpost. Abgang aus **Glauchau**, täglich Nachmittags 3—3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abgang aus **Lichtenstein**, täglich früh 7 Uhr.

Botenpost. Abgang aus **Glauchau**, täglich früh 5 Uhr,

Abgang aus **Lichtenstein**, täglich Nachmittags 4 Uhr.

Die Fahrpost zwischen Glauchau und Lichtenstein wird sonach mit der Personenpost zwischen Glauchau und Schwanefeld, resp. Altenburg, in unmittelbarer Verbindung stehen.

Leipzig, den 6. December 1842.

Königlich Sachsisches Ober-Postamt.
von **Güttner**.

Ueber die Frequenz der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. *)

Die Einnahme der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-compagnie betrug vom 1. Juli bis 30. September 1842 für 126,021 Personen 114,935 Thlr. 7 Ngr. — Pf.

• Fracht (Brutto-Ein.)	46,690	=	18	=	—	=
• v. d. Königl. Post	947	=	28	=	4	=
• Salzfracht	8,801	=	6	=	9	=
• von der Magdeb. Bahn	8,528	=	—	=	—	=

in Summa 170,903 Thlr. — Ngr. — Pf.

und es stellt sich dabei gegen das vorige Jahr, wo die Gesamt-Einnahme 166 262 Thlr. 13 Ngr. betrug und noch mehr gegen das Jahr 1840, wo das entsprechende Vierteljahr nur 147,723 $\frac{1}{2}$ Thlr. einbrachte, eine bedeutende Mehr-Einnahme heraus. — Leider aber ergiebt sich auch in diesem Vierteljahre wieder eine Abnahme der Frequenz, denn während

im Jahre 1840: 130,068 Personen

und „ „ 1841: 128,720

die Bahn während des gedachten Zeitraums benutzt hatten, so ist diese Zahl jetzt um 4000 gesunken und es sind nun überhaupt in dem Sommerhalbjahre vom 1. April — 30. September 1842 zwölftausend Personen weniger als 1841 und funfzehntausend weniger als 1840 gefahren. Dieses Resultat würde sehr betrübend sein, wenn man nicht berücksichtigen müßte, daß in diesem Jahre weniger Extrafahrten nach Röhren u. s. f. Statt gefunden haben. Es erscheint also wenigstens die Befürchtung, als werde die Frequenz in gleichem Maasstabe fortfallen, nicht als gerechtfertigt.

Anm. d. Red. Wir theilen darin ganz die Ansicht des Verf., daß obiges Frequenz- und Einnahme-Verhältniß nur eine erfreuliche Erscheinung sei. Es ist daraus mit Hilfe des in diesen Dingen mit Recht so beliebten Zahlen-Beweises erkennbar, daß die notwendige Benutzung der Eisenbahnen zunimmt, ungeachtet die bloße Lust am Fahren mit Dampf, wie voraus gesehen wurde, nun gebüßt ist. Mehr Einnahme und weniger Passagiere, das giebt eine gute Bilanz.

*) Aus der Wart am Collm, einem vaterländischen Wochenblatte, dessen Redaction eine rege Thätigkeit entwickelt, so daß das Blatt auch außerhalb des Lesekreises, für den es zunächst bestimmt ist, Beachtung verdient. Der Redacteur ist ein geborner Leipziger. Sein Name ist bei uns wohl angeschrieben.

Miscellen.

Spinoza sollte nach Heidelberg kommen. Und zwar als Professor der Philosophie 1673. Dies war allerdings etwas Außerordentliches und macht dem damaligen Kurfürsten Karl Friedrich von Pfalzbaiern noch heute alle Ehre, denn allerdings hatte sich Spinoza von der Synagoge losgesagt, weil sie sich damals noch nirgends zu einem Hamburger Tempelvereine erhoben hatte und weder einen Kley, noch einen Salomon, weder einen Auerbach, noch einen Seiger, weder einen Frankel, noch einen Philippson in ihrer Mitte zählte. Aber Spinoza war auch nicht zu einer christlichen Confession übergetreten, und so galt er fast allgemein bei allen Strohköpfen für einen Freigeist, für einen Gottesläugner, obschon Niemand mehr in Wort und That Gott verkündet hat, als e.: Senug, der genannte Fürst hatte ein Werk des Spinoza über die Philosophie des Descartes gelesen

und ließ ihn, davon fragenden, einladen, Philosophie in Heidelberg zu lehren. Er nahm jedoch den Ruf nicht an, denn es gab ein kleines Aber dabei. Spinoza sollte nämlich volle Lehrfreiheit haben, insofern er sie nicht benutzte, die bestehende Religion zu stören (qua [libertate] te ad publice stabilitam religionem conturbandam non abusurum credit [princeps]). Man hat, daß es also auch damals schon eine Lehrfreiheit innerhalb der Grenzen gab, welche der Staat zu ziehen für gut findet, und für solche dankte der Philosoph. Er schrieb am 30. März 1673 zurück: „Ich weiß nicht, innerhalb welcher Grenzen jene Lehrfreiheit (libertas lata philosophandi) eingeschlossen sein muß, wenn ich nicht den Schein annehmen soll, als störe ich die Staatsreligion, denn alle Religionsstreitigkeiten entstehen nicht so wohl aus Religionseifer, sondern aus den mancherlei Leidenschaften der Menschen, oder aus Widerspruchsgeist, welcher alles, was auch noch so richtig gesagt ist, zu entstellen (depravare) und verdammen pflegt. Dergleichen habe ich schon erfahren, indem ich einsam und in der Stille lebe, wieviel mehr hätte ich es zu fürchten, wenn ich zu solcher Würde empor stiege.“ Der Weise hatte Recht; was würden die Zeloten in ganz Europa geschrien haben, die damals um die Wette Spinoza's Schriften verbrennen ließen; aber Ehre machte ihm doch der Antrag, so wie dem genannten Fürsten.

Die erste diplomatische Verbindung Rußlands mit der Türkei. Wann ist wohl die erste Spur davon wahrzunehmen? Nach J. v. Hammers Geschichte d. osman. Reichs, II., S. 314 in d. 1. Aufl. fand sie 1492 statt. Der Czar Iwan stand mit dem Tatar-Chan in der Krimm auf sehr freundschaftlichem Fuße und ließ sich durch ihn dem damaligen Sultan Bajasid empfehlen, der höchst artig darauf dem Chan antwortete: „Wenn der Czar Dein Bruder ist, so ist er auch der Meinige.“ Drei Jahre nachher, also 1495, erschien der erste russische Gesandte, Michael Plettschejew, in Konstantinopel, um für die Sicherheit der russischen Kaufleute in dem osmanischen Staaten zu sorgen. Die Verhandlungen aber hätten bald gänzlich an der Ungefügigkeit des Gesandten Schiffbruch gelitten, denn er wollte sich in der Audienz vor dem Sultan nicht verbeugen, seine Worte an diesen selbst richten und weder die Mahlzeit noch das Ehrenkleid annehmen, womit die europäischen Gesandten bis zu der Zeit, wo die große Reform eingetreten ist, im Borhose des Serails halb geehrt und halb gehöhnt wurden. So war der Anfang dieser Verbindung Rußlands mit der Türkei genau vor 350 Jahren. Wie und wann wird denn einmal das Ende sein?

Eine alte Anekdote und ein neuer Pendant dazu. Jüngst wurde in einem Blatte die alte Anekdote neu aufgewärmt, daß ein Kleinkrämer von seinem Commissär in der Hauptstadt eine große Menge auf dem Lager ausgegangener Artikel verschrieben und dann eine Nachschrift beigefügt habe: „So eben meldet mir mein Commis, daß von allen diesen Dingen noch Noth da ist. Lassen Sie obige Bestellung daher unberücksichtigt.“ So komisch und ungläubhaft das Ding klingt, so findet sich doch ein ganz neues Gegenstück dazu. In den übrigen recht empfehlenswerthen Forst-Naturwissenschaftlichen Reisen durch verschiedene Gegenden Deutschlands von J. L. E. Rabeberg, Berlin 1842, wird S. 26 sehr Vieles von den Vermüßungen berichtet, welche ein Käfer, *Barrootha opella*, in einem Reviere des Salinger Waldes angerichtet hatte. Unten aber steht eine Note des Inhalts, daß es nicht dieser Käfer, sondern eine andere Art, ein Verwandter von ihm, gewesen sei.

Die Auster auf den Bäumen. Unsere Auster legen sich an Felsen und Klippen an. An der Mündung der africanischen Ströme, z. B. des Senegal, wachsen sie — auf den Bäumen. Die großen Manglebäume, welche hier die Ufer begränzen, strecken ihre oft unendlich langen freischweben-

den, nach dem Wasser zugekehrten Wurzeln weit in dieses hinein und die Auster finden in ihnen ein sicheres Ruheplätzchen, daß man sie oft an einer Wurzel kaum zählen kann. Häufig hauen die Neger gleich so einen Wurzelast ab, den aber, so dick ist er mit Austern besetzt, kaum ein Mann tragen kann. In der Mündung der americanischen Ströme mag vielleicht ein Aehnliches vorkommen, und wer es nicht glauben will, kann hinsehen.

Die Genssen stellen keine Wachen aus. Man findet in ältern naturhistorischen Werken und Reisebeschreibungen sehr häufig bemerkt, daß die Genssen und die Affen eine Wache ausstellen. Von den erstern hat auch unser Schiller in seinem unsterblichen Schweizergemälde die Angabe aufgenommen. Der Jäger Berni in Wilhelm Tell erzählt von ihnen, daß sie eine Vorhut ausstellen:

— Die spitzt das Ohr und warnt
Mit heller Pfeife, wenn der Jäger naht.

Bei einigem Nachdenken ergibt sich die Unmöglichkeit von selbst. Wie wären diese Thiere eher als andere geeignet, sich über die Wahl einer solchen Vorhut und die Zeit zu vereinen, während welcher sie für die Sicherheit der andern Sorge trüge? Viel einfacher ist es, wenn man die Vorhut auf die Vorsicht reducirt, welche die alte Geiß oder der Geißbock für ihre Jungen gerade in dem Maße tragen, wie die Alten von so viel andern Thierarten. Sehen oder hören z. B. die Hühner etwas Verdächtiges, so lassen sie einen Ton hören, der ihre Jungen warnt und mit ihnen eilen sie dann einer Zufluchtsstätte zu. Gerade so ist es mit den Genssen. L. A. Kohl, der bekannte Reisende, erkundigte sich ganz besonders in Steyermark*) nach der Sage, und erfuhr von einem bewährten Genssjäger, daß, besonders die eig. Geissen oder Muttergeissen, d. h. Genssen, welche Junge haben, aufmerkamer sind, als die andern. Der Genssbock weidet meist allein vom Kubel und so kann auch dies, wie der Jäger meinte, zu der Fabel Anlaß gegeben haben.

*) Reise in Steyermark zc. 1842. S. 163 u. a. a. D.

Am 3. Adventsonntage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Künthaus,
	Mittag	12 Uhr	: Cand. Adermann,
	Besp.	4 Uhr	: Cand. Simon;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	: D. Fischer,
	Besp.	12 Uhr	: M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	: M. Edner,
	Besp.	12 Uhr	: Cand. Krohn;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	: M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	: M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: M. Passig,
	Besp.	2 Uhr	: Semin. Better;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Kitz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	: M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakobi:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr		: Wehl;
Katechese i. d. Arbeitsschule:	9 Uhr		: Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	: Pastor Blas, Com-
			munion;
	Nachmittag	2 Uhr	Betsstunde.
kathol. Gottesdienst:	Früh	10 Uhr	Hr. P. Retsch.
	Montag		Hr. D. Rüdell.
	Dienstag		: M. Großmann.
Am 7 Uhr.	Mittwoch		: Cand. Winkler.
	Donnerstag		: M. Geyl.
	Freitag		: D. Fischer.
	Wächner:		
	Hr. M. Simon und Hr. D. Reißner.		

Notette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Was Gott thut, das ist wohl gethan zc., von Schicht.
Er kommt, er kommt der starke Held zc., von Hiller.

Kirchenmusik.

Morgen früh in der Kirche zu St. Pauli:
„Hingesunken unter Dank zc.“, von Witschel und Schicht.

Liste der Getauften.

Vom 2. bis mit 8. December.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. D. C. H. W. Reißners, Diaconus an der Thomaskirche Tochter.
 - 2) Hr. Stadtrath W. A. Lurgensteins, Fabrikantens und Hausbesizers Tochter.
 - 3) Hr. G. A. Schwagers, Bürgers u. Bierschenkens S.
 - 4) Hr. H. G. Pratorius, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
 - 5) Hr. J. C. F. Bergers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 - 6) Hr. J. G. Thierschs, Bürgers Tochter.
 - 7) F. A. Thümlers, Musici Tochter.
 - 8) Hr. F. E. Lehmanns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 9) J. F. F. Schwarzes, Maurergesells Tochter.
 - 10) J. G. L. Abels, Schriftgießers Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hr. D. E. B. Stübels, Advocatens Sohn.
 - 2) Hr. J. M. D. Leonhardts, Brieffortirers Tochter.
 - 3) Hr. C. F. Schmidts, Diatistens bei der k. hohen Kreisdirection Sohn.
 - 4) Hr. C. E. Schmidts, Universitäts-Proclamators S.
 - 5) Hr. A. F. H. Jordans, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
 - 6) Hr. J. F. Frandens, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 7) Hr. J. C. Schumanns, Zimmer-Frotteurs Tochter.
 - 8) Hr. F. E. Steins, Calculators Tochter.
 - 9-10) Hr. F. G. Diegens, Bürgers u. Schenkwrths Zwillinge-Tochter.
 - 11) Hr. H. Berners, Bürgers, Optici u. Mechanici S.
 - 12) F. A. Schmidts, Markthelfers Sohn.
 - 13) S. Döhlers, Aufsehers bei der E. D. Eisenbahn und Einwohner in den Straßenhäusern Sohn.
 - 14) C. F. Schless, Markthelfers Tochter.
 - 15-18) 4 unehel. Knaben.
 - 19-23) 5 unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
Bernhard Heinrich Köhler, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.

Getreidepreise

vom 4. bis 9. December.

Weizen	4	Thlr. 10	Rgr.	—	Sf.	bis 4	Thlr. 15	Rgr.	—	Sf.
Korn	3	25	5	3	5	—	—	—	—	—
Gerste	3	2	5	3	5	—	—	—	—	—
Hafer	2	10	—	2	15	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	10	—	2	20	—	—	—	—	—
Erbsen	4	27	5	5	10	—	—	—	—	—
Hen	1	27	5	2	5	—	—	—	—	—
Stroh	3	20	—	4	25	—	—	—	—	—
Butter	—	15	—	—	20	—	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr. 15	Rgr.	—	Sf.	bis 7	Thlr. 25	Rgr.	—	Sf.
Birkenholz	6	5	—	7	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	6	—	—	6	15	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	17	—	5	23	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	15	—	5	5	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	22	5	—	—	—	—	—	—	—
Schiff. Kalk	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 9. December 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140½	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	91½	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	100½
	2 Mt.	139½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5½	à 3½ im 20fl.F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—
Angsborg pr 150 Ct. fl.	k. S.	103½	Holländ. Ducat, à 3 fl . . . do.	—	5½	kleinere . . .	—	—
	2 Mt.	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	5½	Leipziger Stadt-Obligationen	100½	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	99½	Breslauer do. do. : à 65 fl As do.	—	5½	à 3½ im 14 fl.F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—
	2 Mt.	—	Passir . do. do. : à 65 fl As do.	—	5½	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	110½	Conv.-Species und Gulden : do.	—	3½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	106½
à 5 fl	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	3½	Obligationen à 3½ pr. 100 fl	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. : do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	103½
	2 Mt.	—	Silber : do. do. . . do.	—	—	à 3½ in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	113½
Frankf.a.M pr. 100 fl W.G.	k. S.	102½				K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	104½
	2 Mt.	—				do. do. à 4 fl : do. do.	—	80½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151½	Staatspapiere, Actien			do. do. à 3 fl : do. do.	—	—
	2 Mt.	150½	etc., excl. Zinsen.			Laufende Zinsen à 103 fl im		
London pr. 1 fl Sterl.	k. S.	8. 25	K. Sächs St.-Cred.-Cassa-Scheine	—	100½	14 fl Fusa.		
	2 Mt.	—	à 3½ im 14 fl.F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1130	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79½	kleinere . . .	—	—	laufende Zinsen, o. D. à 103 fl	—	—
	2 Mt.	79½	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	114
	3 Mt.	—	à 2½ im 20fl.F. v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—
Wien pr. 150 fl Conv. 20 Kr.	k. S.	104	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	103½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	107½
	2 Mt.	—	à 3½ im 14 fl.F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—
	3 Mt.	—	kleinere . . .	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	—	99½
Augustd'or à 5 fl à 1 fl Mk. Br. u.						excl Zinsen pr. 100 fl	—	—
à 12 K. S. G. . . . auf 100						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	129½
Preuss. Frd'or à 5 fl idem : do.						Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl	—	—
						pr. 100 fl		

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönixvereins zweiter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1841 bis mit 31. August 1842 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des 20. §. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub C bei, und es wird schließlic bewirkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen. Leipzig, den 8. December 1842.

Die derzeitigen Directoren des Phönixvereins II. Abtheilung.
Gustav Benedix, Adv. Wilhelm Einert, Dr. L. Puttrich,
Joh. Gottlob Schmidt, Ed. Aug. Steche, Adv. Franz Werner.

Rechnungs-Abschluß
des Phönixvereins II. Abtheilung zu Leipzig
auf das Jahr vom 1. September 1841 bis mit 31. August 1842.

Einnahme.		fl	Ngr	sch	fl	Ngr	sch
An verbliebenem Cassabestande vom vorigen Rechnungsjahre		382	8	7			
An Beitrag von 400 Mitgliedern auf 1 Jahr, à 8 1/2 Ngr. pr. Monat		1408	—	—			
An Dividende von der Lebensversicherungsgesellschaft auf das Jahr 1836 von 621 Thlr. 5 Ngr. — Pf. à 16 2/3 fl erhalten		103	15	8			
An dergleichen auf das Jahr 1837 von 568 Thlr. — Ngr. — Pf. à 16 2/3 fl erhalten		94	19	8			
		1988	14	3			
Ausgabe.							
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungsgesellschaft bezahlte Prämien		1189	5	—			
Für derselben auf die Policen Nr. 930 und 1005 zurückgezahlten Vorschuß		322	—	—			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf 7 Stück Versicherungsscheine Nr. 57, 74, 189, 190, 309, 344 und 345 à 25 Thlr.		175	—	—			
Für Interessen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten		186	—	—	81872	5	8
Cassabestand am 31. August 1842					116	8	5

Gefälligst zu beachten!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Kinderschriften aller Art, Zeichenbüchern, Briefschriften, Bilderbogen, fein und ordinar, colorirt und schwarz etc.
 Auch sind alle in öffentlichen Blättern angezeigte Bücher, Musikalien und Kunstfachen sofort zu den billigsten Preisen von mir zu beziehen.
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Patent-Filztuche.

Von diesem, sich der größten Vervollkommnung immer mehr nähernden Stoffe hat mir die privil. Berliner Fabrik ein Lager gegeben, und bin ich ermächtigt, sowohl en gros als im Einzelnen Fabrikpreise zu stellen, so daß ein Rock nicht höher als ein gewöhnlicher Callmuck zu stehen kommt.

Die Waare ist fest, elastisch und echt wollfarbig.

C. S. Seyne, Tuchhülle.

Das Lager von Buchbinder- und Galanteriewaaren

besteht auch diese Weihnachten im schönen Geschmack und großer Auswahl. N. E. Arnold, Katharinenstraße Nr. 1.

Zum Schlusse meines Ausverkaufs

von Damenmoden, französischen Blumen, Gurlanden, Diademes, Ball-Coiffuren, Ball-Kleidern, Blondes, Modebändern, Straußfedern, Marabouts, Paradiesvögeln, Seidenstoffen, Gold- und Silberstoffen, Echarpen, feinen Pariser Bastplatten, Strohhüten etc., so wie von Puffstöcken etc. habe ich die Preise auf den vierten Theil herabgesetzt und empfehle mich damit ergebenst. J. Köberlin.

Wie jedes Jahr beabsichtige ich auch in diesem Jahre mit einem Theile meines ältern Waarenlagers zu bedeutend ermäßigten Preisen zu räumen, und erlaube mir, meine geehrten Abnehmer nachstehend auf verschiedene Artikel der besondern Billigkeit halber aufmerksam zu machen:

Große und kleine seidene Schürzen, à 15, 20 bis 30 Ngr.,

" " " wollene und baumwollene dergl. à 5 bis 15 Ngr.,

mehre Hundert seidene und Sammetcravaten und Fichus, à 10, 15 bis 20 Ngr.,

Glatte und façonnirte seidene Echarpes, das Stück 2, 3 bis 4 Thlr.,

Gaze- und andere leichte Echarpes, das Stück 10 bis 20 Ngr.,

Mousseline de laine dergl. 20 Ngr. bis 1 Thlr.,

Große Gaze-Schleier von guter Qualität aber incuranten Farben, das Stück 6 bis 12½ Ngr.

Elberfelder und ostindische seidene Taschentücher, das Stück 22½ bis 30 Ngr.,

Sammetwesten, das Stück 2 bis 2½ Thlr.,

1^o und 1² gedruckte mehrfarbige Mousseline de laine-Tücher, das Stück 1 Thlr. 5 Ngr., im Duzend viel billiger,

Umschlage-Tücher, von verschiedenen Stoffen, und

Mäntel in Halbwohle, Ganzwohle, Halb- und Ganzseide zu enorm billigen Preisen,

Französische Mousseline de laine-Roben, à 1½ und 2½ Thlr.,

Gaze- und halbseidene Roben, à 3 bis 5 Thlr.,

Cattun in schmal und breit, hell und dunkelgrundig, von 2 Ngr. an,

½ carrirte Merino's, die Elle 3 Ngr.

Breite sächsische Thibets in allen Farben, die Elle 10 bis 15 Ngr.,

Verschiedene glatte und gemusterte wollene Mützen- und Kragezeuge, die Elle 5 bis 10 Ngr.,

Rester von verschiedenen Stoffen zum 3 Theil des Preises.

Sämmtliche Artikel sind in großer Auswahl, größtentheils von sehr guter Qualität, aber die Muster sind nicht im neuesten Geschmack.

J. S. Meyer,

Kathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

In der Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48, sind zu billigen Preisen zu haben:

Beispachtel, Courszettel-Schema's, Depositenbücher-Schema's, Declarationen, verschiedene Sorten Frachtbriefe, Sevatterbriefe, Kirchentabellen, als: Laufnachrichten, Trauungsanzeigen und Todtenanzeigen, gerichtliche und außergerichtliche Liquidationen, verschiedene Sorten Mauthbriefe, Miethecontracte, Post-Declarationen, Proceßtabellen, Rechnungs-Schema's, Negistranden, Schultabellen, Steuer-Auszüge und Steuer-Declarationen, Vollmachten für Kläger und Beklagte, Vormundschaftstabellen, alle Sorten Wein-Etiquettes.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Ganze der Kartenspiele,
oder (38) deutsche, französische u. englische
Kartenspiele,

als: Solo, l'Hombre, Boston, Whist, Mariage, Pharo, Roulette, Lotterie, Vochen, Rabouge, Tresette, Pilet, Silet, Laroche, Casino, Blüchern, Napoleons-Patience, Alliance, Imperial, Bassadewitz, Commerce, Effern, Heiraths- und Speculationspiel u. s. w.

nach den allgemeinen Regeln und Gesetzen auf die leichte fi

Weise spielen zu lernen; nebst: **Kartenspielfücken, Kartenorakeln u. Kartendeutungen.** Von S. v. Emden. 184 Seiten. Preis 20 Sgr. oder 1 Fl. 12 S.

Ist allen Kartenspielern zur leichteren Erlernung der obigen Spiele zu empfehlen.

Leipzig bei F. A. Leo, Grimm. Str. Nr. 5, vorräthig.

Bei Theodor Thomas in Leipzig, Petersstraße, vis à vis dem Hotel de Baviere, ist zu haben:

Christlicher Leidentempel,

gebaut für Alle, die des Trostes bedürfen, von E. D. Bohn, Archidiaconus. 8. Maschinenpelinpapier. 15 Bogen. 1842. Nur 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses herrliche Buch ist vorzüglich für Leidende bestimmt, die hierin gewiß in allen Tagen des Lebens Trost finden werden. Das Ganze besteht aus Gesängen wie Wittchels Morgen- und Abendopfer.

Bei Rudolph Hartmann in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 12, ist zu haben:

Fest- und Trinksprüche

bei Gastmählern und Festlichkeiten, so wie zur Erheiterung kleinerer geselliger Tische. Mit Berücksichtigung der verschiedenartigsten Fälle und Lebensverhältnisse. Von Dr. E. G. H. Hermann. 16. geh. Preis 10 Ngr.

Weihnachtsgeschenke

für

Frauen, Jungfrauen und Jünglinge

jeder Confession.

Opis, F. W., **Erbauungstunden für Frauen**, geschrieben für das Leben als Beitrag zur häuslichen Andacht. 2 Bde. Mit Kupfer br. 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Ihrer Majestät der Königin von Sachsen gewidmet.

— **heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Zweite verbesserte u. vermehrte Aufl. Mit Kupf. br. 5/8 Thlr.

— **heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häusl. Andacht. Mit Kupf. br. 1 Thlr.

Sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipzig, December 1842. **Heinr. Weinedel.**

Von Nr. 50 der „Mittheilungen zur Förderung der Wohlfahrtspflege“, enthaltend:

1) Der Leipziger Advocatenverein,

2) Gegenstium gegen ein Votum des Hrn. Hofrath Lucius, über die öffentliche Meinung,

sind einzelne Exemplare à 2 Ngr. in der Arnold'schen Buchhandlung (Universitätsstraße, Feuerthor) zu haben.

Ebenfalls werden auch Bestellungen auf diese wöchentlich erscheinende Zeitschrift angenommen.

J. G. Quellmalz im Barfußgäßchen

empfiehlt sich dieses Jahr wieder mit Bildbüchern zu billigen Preisen.

Billige Weihnachtsgeschenke, als:

Kinder- u. Gesellschaftsspiele,
Schreibebücher in einfachem und elegantem Umschlag,
Malerkasten,
Zeichenmaterialien,
Bilderbogen, schwarz u. colorir.,
gemalte Federn ze. empfiehlt
E. Louis Thorschmidt.

Um gütige Beachtung seiner concession. Lotterie = Collection

betitelt **Carl F. R. Sodenz**, Reichsstraße Nr. 11, im Hofe parterre. Wohnung: Schuhmachera. Nr. 9, 2 Tr.

Empfehlung. Zur 1. Classe 23 Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 19. Decbr. stattfindet, empfehle ich mich mit $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{22}$, $\frac{1}{42}$, $\frac{1}{8}$ Loosen bestens.

Carl Küster,
Klostergasse Nr. 14, in den zwei gold. Sternen.

Die Lotterie = Haupt = Collection

von

Guido Vogel

befindet sich: Neumarkt Nr. 8.

Den 12. December d. J. wird die 1. Classe 23. K. S. Lotterie

gezogen, wozu ich mich mit Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens empfehle. **Carl Böttcher** Markt Nr. 6/337

Den 12. December 1842

Ziehung 1. Classe 23. Königl. Lotterie. Mit Loosen empfehle ich mich bestens.

Moritz Meyer jr.

Gewölbe: Brühl Nr. 24.

Montag d. 12. Dec. a. c.

wird die erste Classe der 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{22}$, $\frac{1}{42}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plendner.

Bitte um gütige Beachtung.

Um den noch sehr oft vorkommenden Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir hierdurch nochmals anzuzeigen, daß ich mein von Herrn Goldarbeiter **Enzmann** übernommenes Geschäft aus der Petersstraße in Kochs Hof ins 4. Gewölbe vom Markte herein verlegt habe. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum gleichmäßig und bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 3. December 1842.

J. C. Graß, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Bitte um gütige Beachtung.

Um den vielfältigen Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, nochmals bekannt zu machen, daß ich bereits seit Johann d. J. nicht mehr in der Reichsstraße, sondern vor dem Schützenhore in der Mittelstraße wohne, und mich meinen geehrten Kunden, so wie den Bewohnern des neuen Anbaues und überhaupt einem wechselliebenden Publikum mit meiner Arbeit auf das Beste empfehle. Auch muß ich bemerken, daß ich jetzt eine viel geräumigere Localität als früher besitze, also auch jede großartige Arbeit schneller und billiger im Stande bin zu liefern, bitte daher, mich gütigst mit Bestellungen jeder in mein Fach einschlagenden Arbeit zu beehren. Auch werden Wetterableiter aller Arten schnell und billig bei mir gefertigt.

Friedrich Schmidt, Schlossermeister.

Capuzen für Damen und Kinder in Auswahl.

Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 21/118.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 69,
empfehlen sein wohlaffortirtes Lager von echten Silberplattir-
Baaren, Pariser Bijouterie jeder Art, seine Tableterie,
optische, Porzellan- und kurze Waaren, so wie eine große
Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Weihnachtsgeschenke,

für jedes Alter passend, unter Aufsicherung der billigsten Preise.

Empfehlung. Gern Lager

Pariser Handschuhe

in bekannter guter Waare empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Straße Nr. 6/9

Die neuesten

Pariser Damen-Kämme

im Noceoco-Geschmack

empfehlen so eben in großer Auswahl und empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Straße Nr. 6/9.

Weihnachtsgeschenke.

Gutmarsche Badeparas, Kämme mit Bronzebeschlag,
feine Taschenlaternen, Cigarrenhalter in Bronze, Zahnstocher-
halter, Briefbeschwerer, Platz de menage, Pfeffer- u. Salz-
gestelle u. dergl. empfiehlt **Ed. Leykam**, Reichsstr. 50.

Billige Weihnachts-Artikel,

als: seidene Tücher, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ von $7\frac{1}{2}$ Ngr. bis 18 Ngr.,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$, von $27\frac{1}{2}$ Ngr. bis 3 Thlr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$
Mousselin de laine-Tücher von $7\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr., Cat-
tuntücher, von 5 Ngr. bis 10 Ngr., Ostindische Taschentü-
cher, von $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{2}{3}$ Thlr., Elberfelder desgl., von 20 Ngr.
bis 35 Ngr., Gaze- und Blonden-Schleier, von $7\frac{1}{2}$ bis
30 Ngr., seidene Westen, von 1 bis $1\frac{2}{3}$ Thlr., Hosenträger
von 3 Ngr. bis 6 Ngr., Gingham-Schürzen, à 5 Ngr.,
Chenille-Gravaten, von 7 Ngr. bis 9 Ngr., Mousselin de
laine-Gravaten, von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Ngr.

Verschiedene Shawls und Colliers, seidene Schürzen,
schwarzseidene Herrentücher, Cachemir- und Wolliet-Westen
im neuesten Geschmack, Atlas-, Chenille-Shawls u. a. m.,
empfehlen **Ernst Seiberlich**,

Peterstraße Nr. 45/36.

Unterzeichnete empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von

Kinderspielen,

Bilderbüchern,

Vorlagen zum Zeichnen und Schreiben,

Schriften für Erwachsene u. für die Jugend.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Bonbonnieres,

Bonbon- und Knallbonbonpapiere,

Devisen und

Zuckerdüten

empfehlen zu sehr billigen Preisen

E. Louis Thorschmidt.

Reisszeuge

von ausgezeichneter Qualität, passend als Weihnachtsgeschenke,
empfehlen in größter Auswahl

Gerrmann Cinenkel, Optikus und Mechanikus,
Brühl Nr. 72/52, neben dem Heilbrunnen.

Fournitures de Bureau,
franz. Luxus- oder Billettpapiere,
Federhalter von Perlmutter und Emaille,
engl. und franz. Schreibzeuge in Holz u. Bronze,
Briefstreicher von Perlmutter und
Briefbeschwerer von Alabaster empfiehlt
E. Louis Thorschmidt, Gainsstraße Nr. 4

Empfehlung. Mit warmen Herzen- und Knabenmühen
empfehlen sich einem hiesigen u. d. fremden Publicum der Wägen-
macher **Bürger**, Grimma'sche Straße, in dem Hause der
Edwen-Apothete.

E. J. Seibert,

Schneidemeister für Danten,

verbindet mit der Anzeige, daß seine Wohnung sich jetzt in
Thomasgäßchen Nr. 11/111 befindet, die ergethene Bitte an
die **große Danenwelt**, ihn auch in seinem neuen Locale mit
ihren gütigen Aufträgen erfreuen zu wollen, denn er sich
durch die beste und präziseste Ausführung würdig zu machen
suchen wird.

Bei der vom 1. Januar an auf 100 Thlr.
pr. Ctr. erhöhten Steuer für Stutzuhren

unterlasse ich nicht, meine geehrtesten Geschäftsfreunde auf
mein noch ganz wohlaffortirtes Lager dergl. aufmerksam zu
machen, welche ich bis dahin nur zu dem frühern billigen
Steuerfusse zu verkaufen im Stande bin. Zugleich empfehle
ich mein Lager goldener und silberner Cylinderuhren, als dgl.
galvanisch vergoldete, wie auch silberne mit doublirten Gold-
platten, welche beiden letzten Sorten den goldenen ganz gleich
kommen, **Ed. Baumgärtel**, Uhrenhändler,
Gainsstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Frische Schellfische,

Ulkersdorfer Rahmkäse,

Speckpöcklinge

erhielt

J. A. Nürnberg am Markt Nr. 2386.

Pommersche geräuch. Gänsebrüste,

geräucherte Gänsekeulen,

Holsteiner Austern,

Trüffelleberwurst

empfehlen

Gotthelf Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Sevilla-Sardellen,

so zart als Brabanter, empfehlen das Pfc. für 15 Ngr.

Walther & Comp., Thomasgäßchen Nr. 9.

Malagaer Citronen

in großer Frucht empfehlen in $\frac{1}{4}$ Kistlar, so wie im Einzel-
nen billigst

Walther u. Comp., Thomasgäßchen Nr. 9.

Bestauf. Es ist jetzt die letzte Fuhre von den beliebten
Thüringer Kartoffeln angekommen. Der Verkauf ist Gains-
straße, im Stern.

* Schönen, hellen beim den Ctr. $14\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft

E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu verkaufen ist ein halbgraßes Bild, und ist zum
Gebrauch für Erwachsene und Kinder eingerichtet. Das
Nähere beim Hausmanne im Kurprinz.

Zu verkaufen ist eine Verkaufstafel mit achtzehn Fächern.
Das Nähere beim Hausmann im Kurprinz.

Ein sehr gut conservirter

Wiener Flügel

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft
in der Pianoforte-Fabrik des

Hrn. Ziegler, kl. Wilmühlengasse.

Zu verkaufen ist eine gute Gitarre, Blauer Pech, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zwei Flügel, 6 1/2 Octav., stehen wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen: Reichstraße Nr. 36.

Eine Partie schönes Maurer-Rohr ist zu haben in Reichels Garten bei der Wittwe Köhler, Tuchbereiterin.

Zu verkaufen sind 50 Stück gutgehaltene Weine, eine rund 20 Stück Ohmentässer: Hainstraße Nr. 28, beim Böttchermeister Schunke



Die k. s. concess.
Eau de Colognefabrik
von
Theodore Wilh. Helbing

sonst **Buschbeck**
empfiehlt ihr Lager von Eau de Cologne, Rosen-, Orange- und Ambre-Extrakt, Macassar- und Haaröl, reinen Rindermark-Pomaden und

fein parfümirten Windsor-Seifen, sämtliche Gegenstände zu besonders niedrigen Preisen, um damit zur bevorstehenden Messe zu räumen. Bei Abnahme mehrerer Duzende werden 25 % Rabatt bewilligt.

Das Verkauflocal ist in Auerbachs Hofe vom Markte aus rechts, Nr. 4.

Sehr hübsche und elegante

Gevatter-Körbchen,

feinste weiße Glacé-Herren- und Damen-Handschuhe, silberne Lauf-Medaillen und sehr elegante Cravats zu denselben, wie auch feinste Papiere empfahlen

Gebrüder Tecklenburg.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Strasse No. 36/579,

empfehlen zu bevorstehende Weihnachten nachstehende Artikel als sehr billig:

2 breite sächsische Thibets in allen Farben à 12 Ngr., 2 breite □ Merinos-Roben à 1 1/2 Thlr., 2 breite echtfarbige Cattune à 1 Ngr. 8 Pf. bis 3 Ngr., Cattun-Kleider, 16 Ellen enthaltend, pr. Stück 1 Thlr. bis 2 Thlr., 1/2, 1/2, 1/4 wollene Umschlagetücher, d. St. 27 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr., 2 breite echt französische Rize, beste Qualität, die Robe 1 1/2 Thlr. bis 2 Thlr., 2 und 4 Chenille-Tücher à Stück 18 und 23 Ngr., Chenille-Cravattes à Stück 8 Ngr.

Kämme à la Roccoco

(neueste Coiffure)

empfiehlt mit Bronze, Lava und ff. durchbrochenen Garnituren

W. A. Lurgenstein,

Ecke der Reichs- und Grimma'schen Straße.

Gummischuhe

werden mit Leder belohnt, so wie auch ausgebessert bei

G. Rüdiger, Schuhmachermstr., Brühl, Schw. Bod., Nr. 483.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Beilage von Rud. Hartmann in Leipzig.

Thim Pelerinen,

Kragen, Berthen, Manschetten, Puffkreisen etc. in den neuesten Fagon empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Straße Nr. 33/591.

Die Kleider-Manufactur

von

S. C. Hoyer

in Auerbachs Hofe

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr Lager von fertigen Kleidungsstücken und namentlich eine schöne Auswahl geschmackvoller Westen, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen dürften.

Das Atelier

von Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstendamm

bietet gegenwärtig das Neueste von Winterkleidern, als: Bournus, Don Juan-Mantel, Palletots, Racintosh, Bein-ekleder und Westen in der reichhaltigsten Auswahl.

Linirtes Notenpapier,

von vorzüglicher Qualität und ausgezeichnet rasirt, ist in allen üblichen Gattungen, das Buch zu 10 Ngr., vorrätig in der Musikalienhandlung von

Breitkopf & Härtel.

Die Watten-Fabrik

von

J. G. Thielemann

empfiehlt ihr Lager in ganz frischer Waare in allen Größen billigstens. Fabrik: kleine Windmühlengasse, goldene Waage, und im Gewölbe: Katharinenstraße Nr. 9.



Kinderflinten

in verschiedenen Sorten, so wie

Cadetflinten

zum Exercieren, mit Percussion und Feuerschloß, empfiehlt

F. S. Meißner jun., Thomasgäßchen Nr. 5.

Das Kleider-Magazin

unter dem Hotel de Pologne ist bestens assortirt in Bournus, Palletots, Mänteln, Röcken, Beinkleidern, Westen in bedeutender Auswahl, desgleichen mit gut wattierten

Comptoir- und Schlafroden.

Astrachan, Peluche, Biber und Welpel,

gepreßt, glatt und gedruckt, im französischen und deutschen Fabrikat, zu Kragen und Herrenmützen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Rheinisches Hanfgarn

für Schuhmacher, welches sich durch Stärke und Haltbarkeit vor dem engl. Leinen- oder Flachsgarn auszeichnet, wird im Einzelnen eben so billig wie jenes verkauft: Reichstraße Nr. 54, bei B. Bohnert.

Beilage zu Nr. 344 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonnabend, den 10. December 1842.

Nachdem der hiesige Bürger und Buchdruckereibesitzer, Albert Moritz Kretschmar, und der hiesige Bürger und Kaufmann, Eduard Lehmann, bei uns ihre Insolvenz angezeigt haben und zu ihrem Vermögen der Concurssproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger derselben, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 1. Mai 1843

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem betreffenden curatore litis zuvörderst die Güte pflegen und womöglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der erforderlichen Beweise, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität liquidiren, mit dem betreffenden curatore litis, deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi und convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 3. Juli 1843

der Intotation der Acten, sowie

den 17. Juli 1843

der Publication eines Präclufbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, welche zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorliegenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclufbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. November 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig:

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, G. Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntage den 11. Decbr.: Einen Jux will er sich machen, Poffe mit Gesang v. Keiser. Musik v. A. Müller.

Leipziger Kunstverein.

Heute 5. Abendausstellung. Handzeichnungen von deutschen und fremden Künstlern.

Humoristische Original-Vorlesung

heute Abend 1/2 8 Uhr in der Buchhändlerbörse. Den Billetverkauf (à Stück 1/3 Thlr.) hat die Musikalienhandlung des Herrn F. Hofmeister in der Grimma'schen Straße gesällig übernommen. Keine Cassenbillets kosten 1/2 Thlr. Programme hängen und liegen aller Orten aus
Buziger.

Concert in Halle zum Besten der Gändel-Stiftung

Montag den 6. Decbr. Abends 6 Uhr.

Duvertüre von F. Mendelssohn-Bartholdy (zu den Hebräern).
Gesang von Schubert.
Pianoforte-Concert von Mozart. (Db.)
Der Lobgesang von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Auction.

Sonnabend den 10. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

sollen auf dem Büttner'schen Gute eine Partie Langstroh Futterstroh, Spreu und Erdbirnen, so wie mehre Sorten auben gegen sofortige bare Zahlung im 14 Thalerfuß no arteil versteigert werden.

Empfehlung.

Nicolaus Spitzbarth senior,

Reichels Garten, Wiesenhaus, am Ende der Moritzstrasse,

empfehle sein vollständiges Lager von Goldleisten zu Bilderrahmen zu den billigsten Preisen und verspricht dabei die schnellste und reellste Bedienung.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein ausgezeichnet schönes Lager von Tabakspfeifen in allen nur bestehenden Sorten, als: echte Meerschampfpfeifen mit und ohne silbernem Beschlage in den neuesten Façon, echte Ulmer Raser, Jagd- und Reisepfeifen, so wie türkische und ungarische. — Eine große Auswahl Meißner und Berliner gemalte Pfeifenköpfe nebst modernen Rohren jeder Art, Cigarrenspitzen von Brnstein, Perlmutter, Silber, Meerschäum und Hirschhorn, echt amerikan. Cigarren-Bunten, Cigarren-Stuid im neuesten Geschmack und größter Auswahl nebst vielen andern kurzen und Salanteriewaaren verkaufe ich zu möglichst billigen Preisen bei vorzüglicher Qualität. F. A. Wagner, Neumarkt N. 2.

Sehlachtet werden Gärten und Reublementszuge: Reichstr. Nr. 40, Ecke vom Böttchergäßchen. W. Pichel.

Große Koffinen à 2 1/2 bis 3 1/2 Rgr, Corinthen 4 bis 5 Rgr. pr. Pfd. alle andern Artikel möglichst billig.

C. W. Sperling.

Schöne Smyrn. Rosinen,

à 3 Rgr. pr. Pfund empfehle

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Frische Schmelzbutter,
beste Sardellen,
Lüneburger Bricken,
besten Schweizerkäse,
Sauerer Citronat,
feinen Rum

empfehle im Ganzen und Einzelnen billigt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Frische, gutschmeckende

Tafelbutter à Pfd. 8 Rgr.

empfehle Wilhelm Thümmler, Barfußgäß. Nr. 4.



Berkauf. Eine kleine Partie schlahtbarer Kühe und Schöpfe stehen zum Verkauf auf Ritteberg bei Leipzig.

Berkauf. Frische Hasen ohne Balg, echte böhmische Fasanen und alles andere Wild ist fortwährend von vorzüglicher Güte billig zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

Handverkauf in Lindenau. Dasselbe ist erst vor einigen Jahren solid erbaut, steht an der Sommerseite, hat 6 Stuben, einen hübschen Garten und soll Ortsveränderung halber für den festen sehr billigen Preis von 1800 Thlr. sofort verkauft werden. Das Nähere in der Handlung des Herrn Chr. G. Secker, Grimma'sche Straße Nr. 5, in Leipzig zu erfragen.

Echte Havana-Cigarren

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

* Theatercoullissen, feine und ordinäre Bilderbogen, feine und ordinäre Bilderbücher, feine Schreibbücher für Kinder, geflickte Notizbücher und Cigarrenetuis, Näh-Toiletten, Bonbonnieren, Buchstaben- und Devisen-Oblaten empfiehlt im guten Geschmack und zu billigem Preise

H. C. Arnold, Katharinenstraße Nr. 1.

Verkauf. Ein neues, mit Hof und Garten versehenes, vollkommen und geschmackvoll eingerichtetes Haus, in der Grimma'schen Vorstadt, welches jährlich 210 Thlr. Zinsen trägt, ist für 3400 Thlr., mit 600—800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres: Brühl Nr. 66, 2 Treppen.

Heute den 10. d. M. früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr sollen Pferde, Wagen, Geschirre, Schlitten und Reitzeug aus freier Hand verkauft werden.

Das Nähere zu erforschen auf der Schützenstraße Nr. 8a. parterre.

Zu verkaufen ist billig ein einspänniger Schlitten, in ganz gutem Stand: Rosplatz Nr. 10.

Zu verkaufen ist sogleich eine Kinderbettstelle, ein Schreibpult, 6 gewöhnliche Polsterstühle, eine Partie Regal-Bretter, Gefäße, Küchengeräthschaften u.: Reichstraße Nr. 54/580.

Zu verkaufen ist eine Partie Seidenzeug: Abschnitte, in der Schirmfabrik von **Edward Schulze**.

* 200 Stück Schlaf- und Comptoirerde werden billigst verkauft: Petersstraße Nr. 17, bei **S. Senfath**.

Platina-Zünd-Maschinen

in dem neuesten Façon, von besonderer Güte, verkauft billig

F. H. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Puppenköpfe in Holz,

schöne Waare, empfiehlt billigst

Carl Schmutz, Barfußgäßchen Nr. 12.

Galvanisch vergoldet und versilbert u.

gut und billig, wird fortwährend in der Silber- und Bronzwaaren-Fabrik von

Ernst Saake, Fairstraße Nr. 1/339.

Leinene Tafelzeuge in Damast, Jacquard und Zwillich, seidene Thee-Servietten,

complettes Lager weißer Leinen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Breite, weiße und gedruckte Taschentücher zu Fabrikpreisen bei

Wilhelm Rudolph, Markt, Thomagäßchen-Ecke, 1. Etage.

Damenmäntel und Crispnen

in großer Auswahl, gut gearbeitet, sind billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24.

Zu vertauschen gegen sichere Hypothek sind zu Weihnachten d. J. 10 000 Thlr., 4000 Thlr. und 2500 Thlr. dagegen werden sofort zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus 4500 Thlr. gesucht durch

Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 23.

6—7000, 4000 und 1000 Thlr. sind, an liegenden auf Landgrundstücke, zu verkaufen und werden, wie mehrere hiesige und auswärtige Grundstücke zum Verkauf, auf directem Wege nachgewiesen von

C. Hochmuth, Notar, Hall. Straße Nr. 4.

1200 Thlr. sind gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen durch **Dr. Gelbke**, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Verkauft werden gebrauchte Kisten, so noch in gutem Zustande sind: Grimma'sche Str. Nr. 31/593, im Hofe linker Hand, im Grundbe.

Gesucht

wird das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon, complet, in gutem Stande: Sporergäßchen Nr. 81, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Burste, der in einer Schenkwirtschaft schon gerient: Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein Markthelfer, der in Delraffinerie oder Delfarbingeschäft gearbeitet hat. Schriftliche Anmeldungen sind bei Herrn **C. E. Thorschmidt**, Hainstraße abzugeben.

* Ein Laufburste wird verlangt: Johannisgasse Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sogleich zum Anziehen: Blumenstraße Nr. 167, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen; aber nur solche können sich melden, welche das Kochen ganz gut verstehen, so wie jede andere häusliche Arbeit:

Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Dresden Straße Nr. 1 parterre.

* Ein gutes Dienstmädchen kann sofort antreten: Mittelstraße Nr. 5d, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Universitätsstraße, gr. Feuerfugel, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches spätestens den 1. Februar den Dienst antreten kann. Ehrlichkeit, Fleiß und Reinlichkeit sind unerlässliche Bedingungen, auch darf sie in der Küche nicht unerfahren sein. Reichstr. Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen. Nur gut empfohlene haben sich heute Nachmittag von 2 Uhr an zu melden: Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gesuch. Ein junger und kräftiger Mensch, welcher schon längere Zeit hier in Diensten steht und sich keiner Arbeit scheut, auch gute Zeugnisse beibringen kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Laufburste oder Hausknecht. Man bittet die werthen Adressen abzugeben: Halle'sche Str. Nr. 8, 2 Treppen.

Zu pachten gesucht wird sofort ein Parterrelocal mit einer eingerichteten oder noch einzurichtenden bürgerlichen Nahrung: neue Straße Nr. 13, 2. Etage.

Fischerei-Verpachtung.

Die zu den beiden Mühlen Böbitz und Gundorf gehörige Fischerei in der Luppe u. s. w. soll sofort verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu melden beim

Hrn. Kramer, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Bermietung. Noch zu Weihnachten oder auch von Ostern ab, ist das Parterrelocal in Nr. 32 der großen Windmühlengasse, bisher zu einer Schenkwirtschaft benutzt, zu gleichem Zwecke oder auch zu einem andern Etablissement zu vermietzen.

Zu vermietzen ist an 1 oder 2 Frauenpersonen ein kleines Logis: Webergasse Nr. 4, parterre zu erstagen.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Familienlogis in der Nicolaisstraße, 2 Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller und Holzstall. Näheres im Brühl Nr. 66, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist Brühl Nr. 6, 3. Etage vorn heraus ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und gleich zu beziehen.

Baierscher Keller. Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch,
in Profen's Restauration.

Partens. Heute Sonnabend B. u. R.

Anzeige. Von heute an sind täglich frische Pfannkuchen zu haben bei **G. Rintschy**.



Sonnabend den 10. Dec. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Enten- und Hasenbraten ergebenst ein
Christian Friedrich,
Kleine Fleischergasse Nr. 23.



Heute früh um 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, sowie Karpfen (polnisch) und Hasenbraten.
Carl Beher, Burgstraße Nr. 9.

Einladung. Sonnabend, den 10. Decbr. früh 9 Uhr zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein
J. F. Richter, Serbergasse.

Einladung.

Heute Abend Karpfen (polnisch) Frankfurter Würstchen mit Kohl, Cotelets, Beefsteak mit Kartoffeln.
C. S. Wölbling.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und zu Klößen ergebenst ein **J. E. Wolf**, lange Straße

Heute Schlachtfest bei
F. A. Lange, im wilden Mann.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein
G. Pöhler, Kloßergasse.



Heute früh um 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu Karpfen und Hasenbraten ladet ergebenst ein
J. S. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen mit Krautsalat ladet ergebenst ein
Friedrich Bürger im Goldhahngraben.

In der sonstigen Tauchaer Bierniederlage am Thomaskirchhofe Sonnabend den 10. Dec. Abends Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig u., wobei mit dem bekannten guten Lagerbier bestens aufgewartet wird.

Heute zu Gänsebraten, Hasenbraten nebst eingepökelten Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein **F. A. Böttger**, Magazingasse Nr. 25.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein **Carl Birker**, Neumarkt N. 11/18.

Heute Morgen halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, und zu Hasenbraten ladet ergebenst ein **F. Ganns**, große Fleischergasse Nr. 22.

Heute Schlachtfest.

Früh 1/9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu Hasenbraten und Karpfen (polnisch) mit Krautsalat ladet ergebenst ein

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11, im Keller.

Sonnabend den 10. d. l. det zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen ergebenst ein
J. A. Lorenz, Petersschießgraben.

Einladung.

Heute Abend zu Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu einem Töpfchen feinen Lüttschenaer und andern Lagerbieren à Töpfchen 1 Ngr. 3 Pf. und delicatem Kirchberger ladet ergebenst ein
E. Demichen, Burgstraße Nr. 24.



Heute ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

A. S. Sommer,
Planenscher Platz Nr. 1.

Stadt Malmédy.

Von jetzt an ist Altendurger und Lüttschenaer Bier immer zu haben in der Restauration bei

A. Seabl, Ritterstraße.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteris,

wobei ich mit verschiedener Stelle, Dofst- und mehren Kaffeelucken aufwarten werde.
Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet
S. Werthmann.

Rathskeller zu Marfranstadt.

Sonntags den 11. d. M. großes Concert, wobei mit frischem Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird, und bittet um recht zahlreichen Besuch
Fr. Löfcher.

Verloren

wurde den 8. Decbr. zwischen 3 - 4 Uhr von der kleinen Fleischergasse bis in die Burgstraße schwarzes, seidnes Zeug, in ein Zeitungsbblatt eingeschlagen. Der Finder wird ersucht, es bei Herrn **Carl Böttcher** am Markte Nr. 6/337 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern in der Petersstraße ein Frauenschuh. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung in Stadt Wien beim Schuhmachermstr. **Seinze** abzugeben.

Verloren wurde vor einiger Zeit der zweite Band von dem Romane „die hohe Braut, von König.“ Der Finder wird gebeten, denselben gegen 16 Ngr. Belohnung bei Herren **Knauth** und **Storow** in der Tuchhalle gefälligst abzugeben zu lassen.

Das sonst so beliebte **Bauer'sche** Lagerbier wird wie früher, eben noch so gut und wohlschmeckend verabreicht in der obenwiesenen Tauchaer Bierniederlage am Thomaskirchhofe.

Mehre Bierkennner.

Erkenntnis ist mein Licht, und Wahrheit ist mein Streben,
Nur zweifle Mama nicht, die Zukunft muß Dir's geben;
Stehst Du mir ferner bei, als treuer Schutz und Hort,
So halt ich Dir gewiß mein einst gegebenes Wort. —

Herrn S. . . . B. . . . gratulirt von Herzen zu seinem
heutigem 43. Wiegenfeste sein Schüler **N. F.**

Dank.

Die hochlöbliche Bäckereinnung hier ward neulich von Sr. Maj. dem Könige von Schweden mit einer Fahne beschenkt, welche ihr zum Ersatz für eine andre dienen sollte, die sie 1631 von Gustav Adolf erhalten. Auf eine sinnige und uns höchst erfreuliche Weise hat die Innung diese neue prächtige Fahne, vor jede 7 andern Gebrauche, gleichsam noch inniger mit dem Andenken Gustav Adolfs unter uns verwebt, indem sie dieselbe zum Besten des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung ausstellte. Indem wir der wohlbl. Innung dafür öffentlich unsern warmen Dank sagen, bekennen wir zugleich den Empfang von 30 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. als den Reinertrag der Ausstellung.

Wir verbinden hiermit den innigen Dank gegen drei Herren Geistliche, welche neuerdings einen großen Theil ihrer Gemein- den dem Vereine als Mitglieder zugeführt haben, Herrn Diac. Moser in Lucha bei Altenburg, Herrn Past. M. Reinhardt in Kleinzschocher und Herrn Past. M. Büren in Lobstädt. In der Parochie Kleinzschocher sind 491 Personen mit jährlichen Beiträgen dem Vereine beigetreten.

Leipzig, den 8. Dec. 1842.

Der d. B. dirigirende Hauptverein der
Gustav-Adolf-Stiftung zu Leipzig.

Am 6. d. M., Abends gegen 7 Uhr, verschied am Bluts- schlage Mademoiselle Johanna Maria Becker, des allhier verstorbenen Seilermeisters, Hrn. Gottfr. Becker hinterlassene zweite Tochter.

Dies theilt allen Verwandten und Freunden der Verewigten in der Nähe und Ferne hierdurch mit

Kob. Carl Eduard Thümler,
als Testamentsexecutor.

Am 8. Decbr. verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, **Christian Alfred Plagmann**, im 48. Lebensjahre. Wer die Herzensgüte des Entschlafenen gekannt hat, wird die Größe unsers tiefen Schmerzes er- messen können.

Wir widmen, jedoch nur hierdurch, seinen hiesigen und aus- wärtigen Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige und bitten um deren stille Theilnahme.

Leipzig, den 9. December 1842.

Die Hinterlassenen.

Am Grabe

Des verklärten Herrn Markgraf.

Die Liebe naht mit der Cypressenkrone
Und legt sie weinend nieder auf Dein Grab,
Indes der heil'gen Vätertreu zum Lohne
Vergeltung schon die Siegespalme gab.

Du selbst ist wohl, denn Du hast ja vollendet
Des Lebens Gang, der oft durch Dornen zieht,
Und nach der Heimath hast Du Dich gewendet,
Wo jetzt Dein Aug' die Gattin wieder sieht.

Als heil'ger Schutzgeist magst Du Die umschweben,
Die trostlos jetzt an Deinem Hügel steht! —
Und Freude wird in Ihren Kranz sich weben,
Da dort Dein Geist nun Segen für Sie fließt.
So leb' denn wohl, bis wir in jenen Höhm,
Wo immer Freude ist, uns wieder sehen!

L. H.

Einpassirte Fremde.

Anhalt, Kaufmann von Langensalza, Rheinischer Hof.
Bengel, Kaufmann von Barchau, Stadt Gotha.
v. Bodenhausen, Kammerherr von Götzen, und
Brug, D., von Halle, Hotel de Baviere.
v. Bodenhausen, Major nebst Familie, von Götzen, und
Böttcher, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Bröme, Gutsbesitzer von Zeitz, v. aues Hof.
Bordier, Kaufmann von Hamburg, großer Blumenberg.
Bieler und
Blant, Kaufleute von Magdeburg, Palmbaum.
Bendheim, Kaufmann von Ulm, Hotel de Pologne.
Cantor, Banquier von Leipzig, Stadt Hamburg.
Dauhnberg, Regociant von Berlin, Hotel de Russie.
Dill, Sänger von Halberstadt, goldner Dahn.
Eisenhermer, Kaufmann von Schweinfurt, Stadt Rom.
Engel, Antiquar von Hamburg, Stadt Frankfurt.
Eichler, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Erfurth, Kaufmann von Grimnitzschau, Stadt Gotha.
Frobenius, Kaufmann von Ritzingen, Stadt Hamburg.
Fischer, Kaufmann von Glauchau, Stadt Gotha.
Fleischer, Maler von Dresden, Stadt Frankfurt.
Fidel, Schauspieler von Götzen, große Fleischergasse 28.
Fittel, Kaufmann von Zwickau, deutsches Haus.
Friedheim, Kaufmann von Götzen, Hotel de Pologne.
Garold, L. u. G., Kammermus. von Berlin, Palmbaum.
Goldschmidt, Kaufmann von Frankfurt, und
Glocker, Kaufmann von Triest, Hotel de Baviere.
Geisweiler, Regociant von Ruitz, Hotel de Russie.
Geisler, Kaufmann von Raumburg, Hotel de Baviere.
Hammer, Amtmann von Zschölkau, Palmbaum.
Hugershoff, Steuerofficiant von Berlin, Hotel de Pologne.
Herbst, Kaufmann von Wien, Hotel de Baviere.
Köhler, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Knorr, Fräulein, von Püßen, Bahnhofstraße 15.
v. Kollischky, Graf, von Petersburg, Stadt Rom.
Kob, Kaufmann von Baireuth, Hotel de Pologne.

Laurant, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Lauders, Kaufmann von Bremen, und
Löbbring, Kaufmann von Plauen, Hotel de Baviere.
Morand, Kaufmann nebst Fam., von Gera, Hotel de Russie.
Meyer, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
Mendel, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Müllendorf, Polizeirath von Breslau, und
Marquardt, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Morchel, Kaufmann von Benschhausen, goldner Kranz.
Nehaus, Kaufmann von Rheine, goldner Kranz.
Neuberg, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
v. Plög, Rittergutsbesitzer von Berlin, Hotel de Baviere.
Poninsky, Graf, von Posen, Stadt Rom.
Parisch, Mad. nebst Tochter, von Hamburg, großer Blumenberg.
Rebling, Musikdirector von Magdeburg, großer Blumenberg.
Radziwiłł, Fürst Durchl., von Berlin, Stadt Rom.
Richter, Kaufmann von Magdeburg, und
Rosenzweig, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Richter, Kaufmann von Biesenthal, Hotel de Baviere.
Roder, Kaufmann von Chemnitz, Rheinischer Hof.
Riß, Kaufmann von St. Gallen, und
Rühl, Kaufmann von Tanau, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Schubert, Oberamtmann von St. Adersgast, und
Schmidt, Kaufmann von Delitzsch Palmbaum.
v. Sendewitz, Rittergutsbes. nebst Gem., von Lauterbach, Palmbaum.
Sternberg, Kaufmann von Glauchau, Rheinischer Hof.
Schöneck, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Schub, Juwelier von Barchau, Stadt Gotha.
v. Schweizer, Colleg.-Rath von Petersburg, Hotel de Baviere.
Tischler, Kaufmann von Radesheim, Hotel de Baviere.
Voigt, Gutsbesitzer von Zwickau, Stadt Dresden.
Vogel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Widenhahn, Kaufmann von Gera, Stadt Hamburg.
Wiede, Factor von Halle, Palmbaum.
Zimmermann, Fräulein, von Dresden, Stadt Gotha.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Joanniegasse Nr. 48, zweites Haus links so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaitraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von C. Polz.